

Jahresbericht 1970 des Solothurner Heimatschutzes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde**

Band (Jahr): **33 (1971)**

Heft 5-6

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahresbericht 1970 des Solothurner Heimatschutzes

Von URS SCHWARZ

Die im letzten Jahresbericht erwähnte grossangelegte Werbeaktion für neue Mitglieder wurde im Februar dieses Jahres durchgeführt. Wir verschickten 40 000 adressierte Werbeschreiben an Telefonabonnenten diesseits des Juras. Täglich erschienen in der Solothurner Presse kleine Werbeartikel an auffälliger Stelle, die zum Beitritt in unsere Vereinigung aufmunterten. Den Verfassern ausserhalb unseres Vorstandes, den Herren Nationalräten H. Berger und Dr. L. Schürmann aus Olten sei an dieser Stelle gedankt. Die Werbeaktion endete mit einem grossen Erfolg. Mit ungefähr 800 neuen Mitgliedern konnte der Solothurner Heimatschutz seinen Bestand verdreifachen und steht nun unter den Sektionen des Schweizer Heimatschutzes an dritter Stelle. Es ist anzunehmen, dass dieses ausserordentliche Ergebnis nicht zuletzt der Tatsache zu verdanken ist, dass heute die Bevölkerung für alle Belange von Natur- und Heimatschutz weit mehr Interesse zeigt als früher. Die rasche Veränderung der Landschaft erfüllt weite Kreise mit der Sorge, zu viel Bestehendes könnte unwiederbringlich zerstört werden.

Die in verdankenswerter Weise durch Herrn Dr. Wyler aus Solothurn neu geschaffenen Statuten des Solothurner Heimatschutzes wurden im Vorstand durchberaten und von der Mitgliederversammlung in Solothurn genehmigt. Die wichtigsten Änderungen sind die Anpassung an die neuen Statuten des Schweizer Heimatschutzes, unserer Dachorganisation, sowie eine gewisse Zentralisation unserer Kantonalsektion, die darin besteht, dass die Untersektionen in den Statuten nicht mehr verankert sind und auch keine eigene Kasse mehr führen. Untersektionen können somit jederzeit zur Lösung bestimmter Sachfragen gebildet und nach deren Erledigung wieder aufgelöst werden. Die Finanzierung erfolgt selbstverständlich durch die Kantonalsektion. So wird eine erhöhte Beweglichkeit bei eventuellen politischen Kampfsituationen in Heimatschutzfragen erreicht.

Auch im Berichtsjahr hat der Solothurner Heimatschutz Beiträge an Renovationen historischer Bauten bewilligt. Die Kirchgemeinde Nuglar-St. Pantaleon erhielt Fr. 5000.— für die Restaurierung der kleinen, schmucken Kirche in Nuglar. Es erfüllte uns mit grosser Genugtuung, der kleinen, finanzschwachen Kirchgemeinde beim Erhalten von Kulturgut behilflich zu sein. Ausserhalb der grossen Zentren kommen Einzelobjekte wie die Kirche von Nuglar besonders stark zur Geltung. Auch die Kapelle St. Josef im Klösterli, Gemeinde Kleinlützel nahe der französischen Grenze, wurde mit Hilfe des Solothurner Heimatschutzes geschmackvoll restauriert, der dafür Fr. 2 500.— bewilligt hat.

Die Kantone mussten sich im Auftrag der Eidgenossenschaft zu den Fragen der *Fluss-Schiffahrt* äussern. Auch unsere Vereinigung durfte zuhanden des Regierungsrates Stellung beziehen. Dass die Antwort des Kantons Solothurn an den Bundesrat negativ ausgefallen ist, hat uns und alle zielverwandten Organisationen gefreut. Auch in dieser Frage zeigte es sich wieder, wie stark heute bei politischen Entscheiden Fragen des Landschaftsschutzes im Vordergrund stehen können. Im übrigen ist der Solothurner Heimatschutz aus der ASA ausgetreten, als Ersatz aber der Dachorganisation im Kampf gegen Aare- und Rheinschiffahrt, aqua viva, beigetreten.

Zahlreiche *kleine Geschäfte* haben auch im vergangenen Jahr unsere Organisation beschäftigt, so die Loretto-Kapelle in Solothurn, die Linienführung der Westtangente von Solothurn im Bereiche des Höfli auf dem Boden der Gemeinde Biberist, die Frage der Restwassermenge bei solothurnischen Kraftwerken, die Werbeaktion: «Unser Dorf soll schöner werden» und die Mitgliederwerbung auf eidgenössischer Ebene.

Einen besonderen Höhepunkt bildete unsere sehr gut besuchte *Jahresversammlung* vom 19. September im Hotel Krone in Solothurn. Herr Dr. Th. Schnider wurde zum neuen Obmann gewählt. Die Mitglieder beschlossen, den Jahresbeitrag auf Fr. 12.— zu erhöhen. Im übrigen passierten die statutarischen Geschäfte in sehr kurzer Zeit und Herr Dr. Charles von Sury konnte uns über die Vergangenheit des Schlosses Waldegg bei Solothurn berichten. Den trotz des hohen Alters des Referenten lebendig und oft auch humorvoll vorgetragenen Ausführungen lauschte eine interessierte Zuhörerschaft. Auch die nachfolgende Besichtigung des Schlosses in Feldbrunnen—St. Niklaus fand grossen Anklang. An dieser Stelle sei Herrn Dr. Ch. von Sury nochmals recht herzlich gedankt.

Es ist dem scheidenden Obmann ein wichtiges Anliegen, die gute Zusammenarbeit mit den solothurnischen Amtsstellen zu konstatieren und zu verdanken, vorab der Natur- und Heimatschutz-Kommission, der Denkmalpflege und dem Wasserwirtschaftsamt. Ganz besonders aber möchte ich auch das grosse Verständnis des Regierungsrates gegenüber unseren Belangen würdigen und verdanken. Dank für die Mitarbeit sei allen Vorstandmitgliedern ausgesprochen, so auch den zurücktretenden Herren H. Deubelbeiss, P. Lüthy, Dr. R. Monteil, Dr. U. Wiesli und Dr. F. Wyss. Den neugewählten Herren Dr. J. Ackermann, M. Fischer, B. Rudolf und M. Saaner sowie dem neuen Obmann, Herr Dr. Th. Schnider, wünsche ich ebenso wie den bisherigen Vorstandsmitgliedern recht viel Erfolg im Amt.

Vorstand 1971. Obmann: Dr. Th. Schnider, Deitingenstrasse 5, 4553 Subingen; Kassierin: Frl. Annemarie Borer, Schulhaus Inseli, 4710 Balsthal; Schreiber: Dr. Josef Ackermann, Verenaweg 27, 4500 Solothurn; Denkmalpfleger: Dr. Gottlieb Loertscher, Hartmannweg 1, 4500 Solothurn; Bauberater: Oskar Sattler, Kirchweg 5, 4500 Solothurn; Presse: Dr. Hans Roth, Felsenstrasse 20, 4600 Olten; Dr. Richard Boder, Herzentstrasse 8, 4143 Dornach; Martin Fischer, Untergrundstrasse 42, 4600 Olten; Heinz Lüthy, Gurzelgasse, 4500 Solothurn; Bruno Rudolf, am Bärenbach, 4702 Oensingen; Max Saaner, Haslemattweg 439, 4226 Breitenbach.